

Therapie

Die Therapie der Halitosis richtet sich nach der Ursache. Im Rahmen der Behandlung werden die Zähne und die Zunge gereinigt. Dann erlernt der Patient die für ihn beste Methode der Zahn- und Zungenpflege. Ist das Zahnfleisch entzündungsfrei und sind die Probleme der Zunge beseitigt, wird der Mundgeruch deutlich geringer. Durch die erfolgreiche Behandlung der Ursache kann die Halitosis auch ganz beseitigt werden.

Wichtig!

Bei einem Termin in der Halitosisprechstunde sollten Sie 2-4 Stunden vor dem Termin:

- keine Mundhygiene durchführen
- nicht essen, Kaffee trinken und rauchen
- auf Kaugummi oder Bonbons verzichten
- kein Parfum benutzen
- nach Möglichkeit keine Antibiotika in den letzten vier Wochen eingenommen haben.

Informationen

Dr. med. dent. A. Kettner

OÄ Dr. med. dent. I. Harks

Prof. Dr. med. dent. B. Ehmke

UKM, Poliklinik für Parodontologie

Waldeyerstr. 30, 48149 Münster

Terminvergabe Mundgeruchssprechstunde

T +49 251 83-45092

F +49 251 83-47134

parodontologie@ukmuenster.de

Anfahrt



Mit dem Auto

Aus Richtung Norden: B 54, A1 – Münster Nord, Steinfurter Straße, Orléans-Ring, in Richtung „Uniklinikum“, später „Zentralklinikum“. **Aus Richtung Süden:** B219, A1, A43 – Münster Süd, Weseler Straße, Kolde-Ring, Kardinal-von-Galen-Ring, Richtung „Uniklinikum“, später „Zentralklinikum“.

Mit Bus & Bahn

Das UKM erreichen Sie direkt mit den Bus-Linien 1, 3, 22, R63 und R64, Haltestelle „Uni-Klinikum“.

Impressum

Herausgeber: Universitätsklinikum Münster, Unternehmenskommunikation, Simone Hoffmann
T +49 (0)251-83-55866, simone.hoffmann@ukmuenster.de



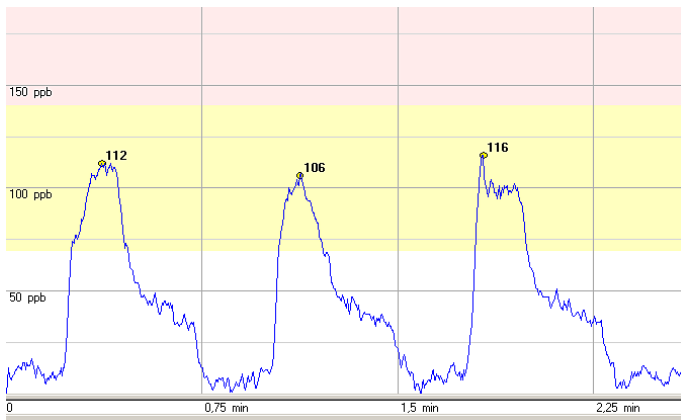
Poliklinik für Parodontologie

„Ich kann mich
nicht riechen“

Mundgeruchssprechstunde

Mundgeruch (Halitosis)

Mundgeruch, im Fachjargon „Halitosis“, bezeichnet einen unangenehmen Geruch, der über die Atemluft nach außen gelangt. Jeder fünfte Mensch in Deutschland leidet zeitweise oder dauerhaft unter Mundgeruch. Auch Kinder können betroffen sein. Viele Menschen bemerken Mundgeruch selber oder werden darauf angesprochen.



Ursachen für Halitosis

Hauptursache für Halitosis sind bakterielle Beläge auf der Zunge, dem Zahnfleisch, in den Zahnzwischenräumen und den Zahnfleischtaschen. Die Bakterien in der Mundhöhle bauen Eiweiße ab. Dadurch entstehen Schwefelverbindungen wie Schwefelwasserstoff, Methylmercaptan und Dimethylsulfid, die einen sehr unangenehmen Mundgeruch verursachen. Es gibt jedoch auch weitere Stoffe, beispielsweise Kadaverin, die Ursachen der Halitosis sein können.

Hauptursachen

- Bakterienansammlungen auf Zunge und/oder Mandeln
- Infektionen des Zahnhalteapparates (Parodontitis)
- Infektionen des Zahnfleisches (Gingivitis)
- Pilzinfektionen
- Verbrauchter oder fehlerhafter Zahnersatz
- Karies
- Falsch durchgeführte Mundhygiene

Weitere Ursachen

- Kieferhöhlenentzündungen (Sinusitis)
- Mandelentzündungen (Tonsillitis)
- Magen- und Darmerkrankungen
- Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus)

Diagnostik

Viele Mundgeruchpatienten haben auf der Suche nach den Ursachen schon viele Stationen hinter sich. Da der Mundgeruch meist im Mund entsteht, ist es sinnvoll mit der Diagnostik beim Zahnarzt zu beginnen. Um die Halitosis und ihren Schweregrad zu diagnostizieren stehen uns mehrere Mittel zur Verfügung:

Mit einem speziellen Gerät, dem Halimeter, können wir die Schwefelverbindungen in der Atemluft direkt und objektiv messen.

Dadurch ist auch für den Patienten ersichtlich, wie viele flüchtige Schwefelverbindungen sein Atem enthält. So wird Mundgeruch „messbar“. So ist ein objektiver Vergleich von einzelnen Sitzungen, beispielsweise vor und nach der Behandlung, möglich.

Sind Schwefelverbindungen nicht die Ursache des Mundgeruchs, ist eine Beurteilung der Halitosis durch den Geruchssinn des Untersuchers notwendig.

Bei positivem Befund erfolgt eine gründliche Untersuchung der Zähne, der Zunge und des gesamten Mundraums. Bei dieser wird die Ursache einer oralen Halitosis diagnostiziert. Wenn im Rahmen der klinischen Untersuchung eine Ursache im Mundraum ausgeschlossen werden kann, wird der Patient an einen Internisten und/oder HNO-Arzt überwiesen.